

## **Digitale ÖPNV-Nutzerumfrage zeigt: Urlauber in der Oberlausitz fahren gern mit dem Zug**



Foto: Philipp Herfort

**Oberlausitz, 13. Februar 2025. Wie können Tourismus und Naherholung in der Oberlausitz nachhaltiger und attraktiver gestaltet werden? Mit dem Projekt „Touristisches Mobilitätsmanagement“ setzen der Zweckverband Verkehrsbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) und die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO) auf eine innovative Antwort: Durch die strategische Verzahnung von öffentlichem Nahverkehr und touristischen Angeboten sollen Gäste und Einheimische gleichermaßen profitieren. Ziel ist es, Mobilität und Erholung in der Region besser zu verknüpfen und neue Impulse für den Tourismus zu setzen. Von der Anbindung der Wanderwege an Bus und Bahn bis hin zu digitalen Lösungen für die Reiseplanung – das Projekt verfolgt einige Ansätze, um die Oberlausitz nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch erlebbar zu machen. Wichtige Grundlagen liefern nun die Ergebnisse einer Nutzerumfrage.**

Diese erste Umfrage des Projekts „Touristisches Mobilitätsmanagement“ ist gut angelaufen. Über 800 Personen beteiligten sich zwischen dem 1. Juli und 31. August 2024 an der digitalen Befragung. Über Plakate in Bussen sowie Bahnen und Social Media wurden die Teilnehmer eingeladen, 17 Fragen zu ihren Mobilitätsgewohnheiten und -bedürfnissen im Urlaub zu beantworten. Die Ergebnisse bieten wertvolle Einblicke für die Weiterentwicklung des Projekts, das der Freistaat Sachsen mit 80 Prozent fördert.

Die meisten Antworten kamen von 35- bis 54-Jährigen, mehr als die Hälfte der Teilnehmenden waren Frauen. Die Umfrage zog vor allem Teilnehmer aus Sachsen an, aber auch Menschen aus Berlin und Brandenburg lieferten Antworten. „Der Zug ist mit 36 Prozent das beliebteste Urlaubs-Fortbewegungsmittel in der Region, dicht gefolgt vom Auto mit 35 Prozent und dem Bus mit 22 Prozent“, erklärt ZVON-Geschäftsführer Christoph Mehnert die Ergebnisse. Nutzen die Menschen den ÖPNV im Urlaub, wollen sie vor allem Städte erkunden (54 %). Naturerkundungen und Aktiv-Urlaub folgen mit 24 Prozent.

### **Neue Angebote für Aktiv- und Kulturtourismus entstehen**

Im Tagestourismus dominieren die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten (41%) sowie Einkaufsaktivitäten (16%) die Entscheidung für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. Die Ergebnisse zeigen auch, dass 36 Prozent der Befragten bei der Planung von Wanderungen oder Fahrradtouren zuerst die Route festlegen und dann erst prüfen, ob Sehenswürdigkeiten günstig entlang der Strecke liegen. Weitere 29 Prozent beziehen den öffentlichen Nahverkehr bereits in den ersten Planungsschritten ein und richten die gesamte Route danach aus.

„Gerade das Angebot des EURO-NEISSE-Ticket+ ist bei den Gästen sehr beliebt“, sagt Sylwia Gulich, Teamleiterin Service & Buchung beim Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge. Ein wahrer Magnet sei außerdem die Zittauer Schmalspurbahn. „Eine Fahrt mit ihr ist für viele Touristen ein Muss“. Mit dem Tages- oder Drei-Tages-Ticket können bis zu fünf Personen auf beliebig vielen Fahrten im gesamten ZVON und auf vielen Linien in Polen und Tschechien unterwegs sein. Die Umfrageergebnisse liefern wichtige Erkenntnisse für weitere Schritte im Projekt „Touristisches Mobilitätsmanagement“. Demnächst sollen Angebote für Aktiv- und Kulturtourismus im Naturpark Zittauer Gebirge überarbeitet werden, damit diese besser auf den ÖPNV zugeschnitten sind. „Später werden diese Ideen auf Bautzen und Görlitz ausgeweitet“, betont Oliver Herberg, Projektkoordinator bei der MGO. Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort, wie Tourist-Informationen, Hotels, Gastronomen Gemeinden und anderen Organisationen. In speziellen Workshops werden Ideen ausgetauscht und gemeinsam weiterentwickelt. Aus den Rückmeldungen der Gäste formuliert Sylwia Gulich bereits eine erste Anregung. „Besonders in den Sommermonaten wollen Besucher auch gern mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Theater und zu den Filmnächten nach Zittau oder zu Veranstaltungen auf der Waldbühne in Jonsdorf.“

### Testwanderung mit Tourismus-Partnern

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verbesserung der bestehenden Wanderwege. „Es sollen keine neuen Wege gebaut, sondern die aktuellen Strecken besser an den öffentlichen Nahverkehr angebunden werden“, fügt Herberg hinzu. Wenn möglich und von den Akteuren vor Ort so gewünscht, werden Start- und Endpunkte so verändert, dass Bus und Bahn einfacher genutzt werden können. Zudem sollen Informationen über diese Angebote zukünftig leichter zugänglich sein.

Geplant ist außerdem eine Tour auf dem Oberlausitzer Bergweg. Dabei können wichtige Partner die Nutzung des Nahverkehrs und die Wege vor Ort selbst testen. „Wichtige Tourismus-Akteure in der Region müssen wissen, dass sie ihren Gästen ohne Probleme empfehlen können, zur An- und Abreise für eine Wanderung oder zwischen den Etappen den ÖPNV zu nutzen“, sagt ZVON-Geschäftsführer Christoph Mehnert.



Wandern auf dem Oberlausitzer Bergweg, Foto: Philipp Herfort

### Kontakt

#### Hauptansprechpartner: Oliver Herberg

Ressourcencontrolling |  
Internes Prozessmanagement

Marketing-Gesellschaft  
Oberlausitz-Niederschlesien mbH  
Humboldtstraße 25 | 02625 Bautzen  
Telefon: +49 (3591) 48770  
E-Mail: [olaf.franke@oberlausitz.com](mailto:olaf.franke@oberlausitz.com)

#### Christine Nützsche

Pressesprecherin |  
Öffentlichkeitsarbeit

Zweckverband Verkehrsverbund  
Oberlausitz-Niederschlesien GmbH (ZVON)  
Rathenauplatz 1 | 02625 Bautzen  
Telefon: +49 (3591) 326916  
E-Mail: [presse@zuon.de](mailto:presse@zuon.de)